

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

18 (4.3.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 18.

den 4. März 1829.

I. Bekanntmachung.

Nachdem das, in der Bekanntmachung vom 22. Januar 1829. gemachte Anerbieten zum Rückkauf von $4\frac{1}{2}$ procentigen Rentenscheinen nicht den genügenden Erfolg gehabt hat, so wurde heute aus der Gesamtzahl der Rentenscheine eine öffentliche Verlosung von 400,000 fl. vorgenommen.

Die Listen der gezogenen Nummern werden durch das Großherzogliche Staats- und Regierungsblatt und durch die Karlsruher Zeitung bekannt gemacht, und sind überdies bei allen Großherzoglichen Verrechnungen, so wie bei den Banquiers F. Goll und Söhnen in Frankfurt a. M. unentgeltlich zu erhalten.

Unter Hinweisung auf diese Listen werden die Besitzer der gezogenen Rentenscheine aufgefordert, zur bedingenen Aufkündigungsfrist von 6 Monaten, also

am 1. September 1829,

von welchem Tag die weitere Verzinsung aufhört, die Zahlung für Capital und Zins gegen Rückgabe der Rentenscheine mit dazu gebührenden Coupons in Empfang zu nehmen.

Die Zahlung kann bei discontirter Kasse, oder bei jeder andern landesherrlichen Verrechnung, oder bei den Banquiers F. Goll und Söhnen in Frankfurt a. M. erhoben werden, auch können diejenigen Besitzer, welchen frühere Zahlung erwünscht ist, von heute an zu jeder Zeit die Capitalien mit Zinsen bis zum Zahlungstage in Empfang nehmen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1829.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

II. Erledigte Dienststellen.

(1) Durch das am 23. Februar l. J. erfolgte Ableben des evangel. Schullehrers Brandauer zu Deschelbrunn, Dekanats Pforzheim ist die evangel. Schullehrerstelle daselbst, mit einer Competenz von 286 fl. in Erledigung gekommen; und haben sich die Bewerber um dieselbe vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate binnen 4 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

(1) Da bei der israel. Gemeinde zu Bretten, im Murg- und Pfalzreise, eine öffentliche Schule, sowohl für den Religions- als den weltlichen Unterricht errichtet wird; so werden alle Competenten, welche sich um diese, mit einer Besoldung von 150 fl. nebst freier Wohnung, verbundene Lehrstelle bewerben wollen, aufgefordert, sich deßfalls binnen 6 Wochen, unter Anlage der Zeugnisse über ihre wohlbestandene Prüfung in beiden Fächern und ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, bei Großherz. Murg-

und Pfingkreis. Direktorium schriftlich zu melden.

Der Ministerial-Commissär.
Kettig.

III. Diensta n n a c h r i c h t.

(1) Die erledigte evangel. Schulschule zu Hertingen, Dekanats Müllheim, ist dem bisherigen Schuladjunkt zu Ruggen Friedrich Oswald übertragen worden.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich Bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Achern.

(2) Des Georg Ell, Bürgers und Bauers in Wagsbühl, auf

Donnerstag den 12. März d. J., früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Webermeisters Sebastian Kreyser von Windenreuthe, auf

Donnerstag den 26. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dießseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Fridolin Flam von Neuenhausen, auf

Donnerstag den 2. April, früh 8 Uhr, in dießseitiger Landamtskanzlei.

(1) Des Michael Detlieb von Schlatt-
hof, auf

Dienstag den 31. März, Morgens 8 Uhr, in dießseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Des Georg Bremgartner, Landwirth von Ehrenstetten, auf

Montag den 9. März, Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(3) Des Bürgers und Säckers Joseph Furtwängler, von Triberg, auf

Montag den 6. März d. J., in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Des Webers Joseph Ruf von Kollndu, auf

Freitag den 20. März d. J., früh 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldsbur.

(1) Des Baumwollendüblers Peter Schneider von Niederwühl, auf

Dienstag den 24. März d. J., Vormittags 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) Der richtigen Vertheilung des Nachlasses des Wittwers und Schusters Franz Adam Hippin von Schliengen wegen, wird am

Donnerstag den 5. März, Vormittags 8 Uhr, in der Krone zu Schliengen Schuldenliquidation abgehalten, wozu die Creditoren mit dem Bemerken, daß die Ausbleibenden die für sie dadurch entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben, hiermit öffentlich vorgeladen werden.

Müllheim den 19. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kettig.

b) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch de-

ren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht einkommen ist, werden hienit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(2) Des Mathias Welibaf von Bruchsal, unterm 17. Januar 1829 Nro. 1314., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Ediktalladung vom 27. September 1827 Nro. 20585.

Aus dem Oberamt Disenburg.

(1) Des Georg Zuerwert von Zell, unterm 26. Februar 1829 Nro. 5381. und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 24. Februar 1828 Nro. 5178.; dessen Vermögen in 219 fl. besteht.

Aus dem Oberamt Kastatt.

(1) Die beiden Töchter des verstorbenen Markgräflich Badischen Hebruten Christian Heeg, Maria Anna und Elisabetha von Kastatt, unterm 25. Februar 1829 Nro. 2587., und zwar in Folge diesseitiger Ediktalladung vom 21. Februar 1828.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(3) Des Soldaten Fidel Kammerer von Furtwangen, unterm 11. Februar 1829 Nro. 646., und zwar in Folge der Vorladung vom 23. November 1827.

V. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Aufforderung.

(1) Johann Georg Lasel von Oberhausen, und Lukas Lühr von Forchheim, welche sich bei der Rekruten-Uebergabe zur Conscription pro 1829 nicht gestellt haben, werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an gerechnet, um so gewisser dabier zu melden, als sonst gegen sie nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden würde.

Kenzingen den 27. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Wolfinger.

Vorladung.

(1) Die nachbenannten Milizpflichtigen,

welche bei der am 5. d. M. statt gehaltenen Rekruten-Aushebung sich nicht gestellt haben, werden hiermit aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe unfehlbar bis den 1. April d. J. dabier zu stellen:

Josepb Schühle von Oberbergen,
Johann Jakob Merkle von Bischofsingen, und

Franz Eaver Kus von Breisach.

Breisach den 14. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Schnepler.

Aufforderung.

(3) Johann Michael Kösch von Eschelbach, welcher bei der Conscription pro 1829, ungeachtet gescheneber Vorladung nicht erschienen ist, wird aufgefordert, bis den 1. April d. J. sich dabier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn erkannt werden soll.

Wiesloch den 18. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Vogel.

Aufforderung.

(3) Lorenz Bruder von St. Peter, Großherzogl. Badischer Leib Grenadier-Gardist, welcher sich nach geendetem Urlaub heimlich von St. Peter entzerrte, und sich bei seinem Regiment nicht stellte, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei dem Großherzogl. Commando in Karlsruhe oder dabier sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur nach den Landesgesetzen verfahren würde.

Freiburg den 3. Februar 1829.

Großherzogl. Landamt.

Weseli.

VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.
(2) Unterm 1. Februar sind dem Johann Georg Steinecker von Teningen folgende Effekten entwendet worden:

1 schwarz gefärbter Zwilchrock mit weißen stählernen Knöpfen, anagschl. zu 3 fl. — fr.	
1 Schwarzgrün manchenerner Tschoben mit weißen stählernen Knöpfen	2 — 30 —
1 Weste von gleichem Zeug	1 — 15 —
1 grauer Biber Tschoben mit weißen stählernen Knöpfen	— — 45 —
1 blaues Ueberhemd	1 — — —
1 Paar blau gefärbte lange Zwilchhosen mit weißen und gelben Knöpfen	1 — — —
1 rothes baumwollenes Sacktuch mit weißen Streifen	— — 24 —
1 Paar schwarze Zwilchbandschube	— — 15 —
1 Sackmesser mit gelbem Heft	— — 30 —

In dem Stadtramt Freiburg.

(1) Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr, wurde aus einem offen stehenden Zimmer ebener Erde, der unten näher beschriebene Manns Ueberrock entwendet.

Beschreibung

des Ueberrocks, der ganz neu ist, rotbraun, feines Tuch, schwarz sammernen Kragen, seidene Knöpfe, weite Ärmel, blinde Taschen, auf den Seiten seidenes Futter.

In dem Landamt Karlsrube.

(1) In der Nacht vom 23. auf den 24. Februar wurde dem Friedrich Fischer, Weters Sohn zu Rappure das nachbeschriebene Pferd aus dem Stalle entwendet.

Beschreibung des Pferdes.

Dasselbe ist eine zwölfjährige gelbbraune 14 Faust hohe, durch einen weißen sternförmigen Flecken auf der Stirne, einen Spalten am linken Hinterfuß und eine durch einen Dunggabelstich bewirkte offene Wunde am rechten Hinterfuß, kenntliche Sturze, an allen Füßen frisch beschlagen und an den Stollen der Hufeisen gegriffen.

In dem Oberamt Rastatt.

(1) Am Dienstag den 17. Februar ist dahier die nachbeschriebene goldene Repetieruhr gestohlen worden.

Sie ist von mittlerer Größe, hat ein glattes Gehäuse mit geripptem Rande, unter dem Gehäuse befindet sich über dem Werke ein gelbes Blättchen; neben dem Drücker befindet sich ein stählernes Schraubchen; das ganze weiße Zifferblatt hat schwarze arabische Zahlen und stählerne Zeiger; an der Uhr befindet sich ein rosenrothes Band, und daran nebst einem goldenen mit einem rothen Steine versehenen glatten Petschaft noch ein vergoldeter Schlüssel; auch ist noch eine stählerne dünne Anhängfette daran.

In dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Vom 16. auf den 17. Februar wurden in einem Hause zu Mollingen folgende Gegenstände entwendet:

1 silberne Sackuhr,	
Geld 3 fl., in Sechsbährnern und einem französischen 2 Frankenstück,	
1 blau und gelb gewürfeltes seidenes Halstuch,	
1 rotseidenes Halstuch mit weißem und blauem Kranz,	
1 gelb und weiß gewürfelte Schürze,	
1 Emisfette von Gas.	

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Dem Altvogt Joseph Böbler von Niedingen sind in der Nacht vom 27. auf den 28. Oktober 1828 folgende Effekten aus seinem Hause entwendet worden:

1 Paar Stiefel, werth	4 fl. 30 fr.
1 Paar baumwollene Strümpfe	— — 40 —
1 seidenes schwarzes Halstuch mit rothen Streifen	1 — — —
1 dto altes mit grünen Streifen	— — 12 —
1 Tabacksdose	— — 18 —
1 Feuerstein u. etwas Schwamm	— — 4 —
Baares Geld	— — 13 —
1 Paar baumwollene Weiberstrümpfe	— — 48 —
1 Paar Stiefel	3 — — —

Zusammen 10 fl. 45 fr.

In dem Bezirksamt Staufen.

(3) In der Nacht vom 25. auf den 26. Januar wurden dem Kronenwirth Böb von Kirchboen, aus dem Kamme zwei Selten Speck und mehrere Schinken entwendet.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Dem Joseph Hug von Simonswald wurden in der Nacht vom 17. auf den 18. Februar die nachstehend verzeichneten Effecten mittelst Einseitigen entwendet:

Butter und Schmalz 23 Pfund	im Werth	8 fl. 14 kr.
Reißengarn 22 Pfund	.	9 — 32 —
Reißen 3 Pfund	.	1 — — —
Zwisch 7 Ellen	.	1 — 45 —
Leinwand 14 Ellen	.	4 — 45 —
Weißes Futterwuch 3 Ellen	—	— 54 —
Unschlitt 3½ Pfund	.	1 — 24 —
Wachs 4 Pfund	.	4 — 24 —

Zusammen 32 fl. 1 fr.

VII. Fahndungen.

(2) Meyner Johann Georg Heyl von Eggenstein, welcher von diesseitiger Stelle wegen Verwundung des Straußwirths Neck von da, zu einer dreiwöchigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden ist, hat sich dem Strafvollzuge und einer inzwischen gegen ihn anhängig gewordenen weitem Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Dieses wird andurch unter Befügung seines Signalements mit dem Ersuchen an die Polizeibehörden öffentlich bekannt gemacht, auf diesen gefährlichen Menschen fahnden, im Betretungsfalle arretiren, und gegen ersatz der Kosten, anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 21. Februar 1829.

Großherz. Rad. Landamt.
v. Fischer.

Signalement.

Meyner Heyl ist 34 Jahre alt, 5' 6" groß, von starkem Körperbau, hat schwarzbraune Haare, graue Augen und Augenbraunen, hohe Stirne, längliches volles Gesicht mit lebhafter Gesichtsfarbe, spitze Nase, mittlern Mund mit guten weißen Zähnen, spitziges Kinn und dunklen Backenbart.

Derselbe soll bei seiner Entweichung mit einem dunkelblau tuchenen Ueberrock, dergleichen langen, auf beiden Seiten mit stählernen Knöpfen besetzten Beinkleidern, Halbstiefeln und einer blautuchenen Schildekappe bekleidet gewesen seyn.

(2) Der unten beschriebene ledige Georg Adam Laubinger von Dübren bei Einsheim, welcher hier wegen wiederholtem Diebstahl einsaß, fand gestern Abend Gelegenheit aus seiner Haft zu entfliehen. Wir ersuchen daher sämmtliche Wohlthät. Behörden auf diesen Purschen fahnden, und im Betretungsfalle denselben wohlverwahrt anher eintiefen zu lassen.

Bruchsal den 25. Februar 1829.

Großherzog. Rad. Oberamt.
Gemeinl.

Person's Beschreibung.
Derselbe ist 5' 3" 3" groß, 32 Jahre alt, von kleiner Statur, hat röthliche dünne Haare und solche Augenbraunen, blaue Augen, eine spitzige Nase, kleinen Mund, gute Zähne und spitziges Kinn.

Er trug bei seiner Entweichung eine weiße baumwollene Kappe, schwarz seidenes altes Halstuch, grauen bibernen Wamms, graue leinene Hosen und Stiefel.

(3) Johann Georg Neff von Hertingen, ist eines im hiesigen Amtsbezirke verübten Hemderdiebstahls verdächtig, und alle Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Purschen gefällig fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher abliefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist circa 23 Jahr alt, obngefähr 5' 6" groß, schön und starker Statur, hat schwarze Haare, schwarze Augen und ein rundes gesundes Gesicht.

Müllheim den 16. Februar 1829.

Großherzog. Bezirksamt.
Lenzler.

VIII. Landesverweisungen.

(2) Der unten signallirte Joicy Weinrad Döring aus Rapperswyl, Kantons St. Gallen, der sich mehrerer Kirchendiebstähle schuldig gemacht hat, wurde durch Urtheil des Großherzog. Badischen Hofgerichts des Mittelrheins am 10 d. nebst der gegen ihn erkannten körperlichen Strafe zugleich auch des Landes verwiesen.

Was hiermit bekannt gemacht wird.

Signalement.

Derselbe mißt 5' 1", ist 21 Jahre alt,

hat dicke blonde à la Titus geschnittene Haare, unbedeckte Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, kurze dicke Nase, etwas aufgeworfenen Mund, gute Zähne, rundes Kinn und gesunde Gesichtsfarbe.

Er trägt einen runden schwarzen Filzbut, ein Staubhemd von grauem Baumwollzeug, einen königlichen tuchernen Frack mit großen weißen Knöpfen von Composition, worauf ein Löwe abgebildet ist, ein mehrfarbiges wollenes Stilet mit Perlenmutterknöpfen, dunkelblaue tuchene lange Hosen und kurze Stiefel.

Er spricht die Schweizer Mundart.

Kastatt den 17. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.
Müller.

(2) Der hier unten beschriebene Martin Sauter von Bunnendorf, Königl. Württemberg-Oberamts Herrenberg, welcher wegen wiederholt gebrochener Landes-Verweisung und schwerem Verdacht der Hebelnahme an mehreren Diebstählen nach Urtheil des Hochpreisl. Hofgerichts in Kastatt vom 5. August 1825 Nro. 1232 und 1233 zu einer sechsjährigen Haft verurtheilt war, ist heute nach Rescript derselben hohen Stelle der fernern Haft entlassen, an seine Heimathsbehörde abgeliefert, und sämmtlicher Großherzogl. Badischer Lande wiederholt perwiesen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personal-Beschreibung.

Martin Sauter ist 35 Jahr alt, 5' 4" groß, hat hellbraune Haare, hellbraune Augenbraunen, blaue Augen, längliches Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, starke Muskeln, hohe Stirne mit Runzeln, große Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, braune Bartthaare, rundes Kinn, und am rechten Bein innerhalb ober dem Knie eine Schuß-Narbe.

Derselbe trägt einen runden Hut, blauleinernen Wamms, roth tuchene Weste, baumwollene gestreifte Hosen, leinene Unterhosen, wollene Strümpfe und lederne Schuhe.

Mannheim den 17. Februar 1829.

Großherzogl. Zuchtbausverwaltung.
Kiefer.

IX. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein-Versteigerung.

(2) Am Donnerstag den 12. März, 1829, Nachmittags 2 Uhr, werden von den diesseitigen reingehaltenen Gefällweinen in Steigerung ausgelegt,

circa 60 Saum 1826r,

„ 60 „ 1827r,

„ 80 „ 1828r Gewächs und

„ 30 „ 1825r, 1827r und 1828r rother.

Bei annehmbaren Geboten wird sogleich der Zuschlag erteilt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Steigerung findet auf diesseitigem Bureau statt.

Lörrach den 25. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Goppelsröder.

Wein-Versteigerung.

(2) Montag den 16. März, Morgens 9 Uhr, werden in Mödingen

einige 100 Saum weißer und rother Wein und

Nachmittags 1 Uhr, ebenso in Wasenweiler einige 100 Saum weißer und rother Wein 1828r Gewächs,

sammt der davon sich ergebenden Hefe versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Richtlinshausen den 24. Februar 1829.

Großh. Domänen-Verwaltung.
Schweigerl.

Frucht-Versteigerung.

(2) Samstag den 21. März, Vormittags 10 Uhr, werden zu Kränkingen im Wirtshaus die auf dortigem Speicher vorhandenen Fruchtoorräthe zu nahe

100 Murr Kernen und

70 „ Haber

bestehend, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen werden, was hiermit zur Kenntniß der Steigerungslustigen gebracht wird. Betmarinon den 20. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Klaiber.

Fischwasser-Verpachtung.

(2) Die Fischwasser im hiesigen Verwaltungs-

Bezirk, deren Bestand mit Georgi 1829 sich endet, werden an folgenden Tagen und Orten auf sechs Jahre verpachtet werden

Montags den 16. März 1829.

Nachmittags 1 Uhr, zu Ueblingen im Wirtshaus. Die Mettna, Schlucht, das Ertenbächle um die Steina vom Wittlefofer bis zum Ebiengener Bann, erlere beide von ihrem Ursprung bis zur Bereitung mit der Schwarza; dann die Schwarza, soweit das Fischrecht von diesen Wassern dem höchsten Aerar zueht.

Dienstags den 17. März 1829.

Vormittags 9 Uhr, zu Ewattungen im Adler. Die Burbach vom Münchinger bis zum Weizener Bann, dann das Ausheimer Bächle.

Nachmittags 3 Uhr, zu Bonndorf auf der Post, die Steina von ihrem Ursprung bis zum Wittlefofer Bann, dann die Burbach von der Dietfurter Brücke bis zum Ewattinger Bann.

Die Abreibungen der Bezirke, so wie die Pachbedingungen werden bei der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher dahier eingesehen werden.

Bettmarinaen den 12. Februar 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung
Bonndorf.

Klaiber.

Holz-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 12. März d. J., in der Früh 9 Uhr, werden im herrschaftl. Kastellberg, Waldkircher Forstes, bei dem sogenannten Tottmätle beiläufig 40 Klafter Bräuelholz, losweise an die Meistbietenden versteigert.

Die allenkäuigen Liebhaber hiezu werden hienit eingeladen, sich an dem bestimmten Tag und der festgesetzten Zeit an dem genannten Orte einzufinden.

Waldkirch den 25. Februar 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

Montgams

Bauholz-Versteigerung.

(1) Montag den 9. März werden im Koppertloch

80 Stück tannen Bauholz

in Steigerung gebracht. Kaufsüchtige haben sich am bestimmten Tage Vormittags 9 Uhr

im Gemeindegewirtshause zu Kappel einzufinden.

Freiburg den 27. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion Oberried.
Kunkel.

Eichen Nutz-, und Brandholz-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Hartheim versteigert

Montag den 16. März,

Morgens 9 Uhr,

30 Stämme Nutz- und Brand-Eichen nebst Abholz.

Man versammelt sich in der Behausung des Boas zu Hartheim.

Freiburg den 28. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion Heitersheim.
v. Drais.

Nutz- und Brandholz-Versteigerung.

(3) Bis Montag den 9. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Weisweil, im Weirbaler Hochwald

54 Stück eichene Bau- und Nutzholzklöße,

40 Klafter eichenes Scheiterholz und

400 Stück Wellen

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist im benannten Walde im Holzschlag.

Emmendingen den 21. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

Ph. v. Blittersdorff.

Bauafford-Absteigerung.

(1) Am Freitag den 13. März d. J.,

Vormittags halb 9 Uhr, werden die für das Rechnungsjahr 1829 genehmigten Bau Reparationen im Uberschlag von circa 4000 fl.

in öffentlicher Versteigerung, jedoch nur an solche Handwerksmeister, in Afford gegeben werden.

Die Bedingungen und Uberschläge können tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertagen bei uns eingesehen werden.

Die benachbarten Ortsvorstände wollen dieses vor versammelter Gemeinde gehörig bekannt machen.

Heitersheim den 5. Februar 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Engelher.

Heitersheim den 5. Februar 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Engelher.

Versteigerung.

(2) Donnerstag den 5. März d. J., früh 9 Uhr, wird der städtische Heubrennerhof im Dohrer bestehend aus einem Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Waschhaus, zum Abbruch, auf dem Hofraume selbst an den Meistbietenden entweder ganz oder theilweise öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß für den Kaufschilling, insofern er nicht baar bezahlt wird, Sicherheit geleistet werden muß. Die weiteren Bedingungen werden vor der Steigerung selbst bekannt gemacht.

Am nämlichen Tage werden auch die zum ehemaligen Sägebhof gehörigen circa 8 Fauthert Wiesen, in 12 Abtheilungen, und die zum ehemaligen Kumlerschen Hofe gehörigen auf 6 Jahre an den Meistbietenden in Pacht gegeben.

Freiburg den 24. Februar 1829.

Der Stadtmagistrat.

Heu-Versteigerung.

(1) Aus der diesigen herrschaftl. Scheuer können 700 Centner Heu à 40 fr., in Abtheilungen von 10 bis 20 Centner gegen Baarzahlung aus freier Hand abgegeben werden.

Umkirch den 24. Februar 1829.

Meistw. Verwaltung.

Schweykert.

Frucht-, Heu- und Stroh-Versteigerung.

(1) Montag den 9. März d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Stadt- und Gemeinde Heitersheim

circa 400 Sester Weizen,
130 „ Halbwaiizen,
400 „ Gersten,
50 „ Haber, und
600 Stück Weizen- und Gersten-
Wellen, und
250 Zentner Heu,

im Gemeindevirthshause versteigern, wozu die Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Heitersheim den 24. Februar 1829.

Schmidt, Bürgermeister.

Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(1) Am Dienstag den 10. März, Vormittags 10 Uhr, läßt die Gemeinde Mengen einige Tausend Stück Winter-Stroh, so wie auch mehrere Hundert Sester allgärtiger Früchte der öffentlichen Steigerung aussetzen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Mengen den 27. Februar 1829.

Wäkin, Vogt.

Versteigerung.

(1) Mittwoch den 11. und 12. März d. J. werden in der Wohnung des Herrn Hofrichters Hartmann, im vormaligen Regierungsgebäude in der Kaiserstraße No. 16. im 3ten Stocke, vielerlei Hausmobilien: als Schreinerwerk, Küchengeräth, Mannskleider, sonstige Geräthschaften, verschiedene Vorräthe von Wein, gebrannten Wassern, Wein-Fässer mit Eisen gebunden, von verschiedener Größe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung freiwillig versteigert.

Freiburg den 3. März 1829.

Literarische Anzeige.

(1) In der Großberz. Universitäts-Buchhandlung der Gebrüder Gross ist zu haben:

Für den Sieg der historischen und rechtlichen Wahrheit in dem Eponheimischen Surrogat- und Successionsstreit zwischen Vatern und Baden (2te Schrift von Klüber) gr. 8. geheftet. Preis 1 fl. 30 kr.

Von Auswärtigen wird postfreie Einsendung des Geldes (mit 4 kr. Einschreibgebühr) erbeten.

Berichtigung.

Im vorigen Blatte No. 17. Seite 160 sind die zwei letzten Zeilen der ersten Spalte, die beim Einsetzen der Forme in die Presse zufällig herausgefallen, aus Versehen unrichtig gesetzt worden. Man lese:

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) Unterm 1. Februar und dem Johann

Im Verlage der Großberzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Gross.